

# Info BirdLife Schweiz

Das interne Mitteilungsblatt des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz und seiner Landesorganisationen, Kantonalverbände und lokalen Sektionen



1/15 • April 2015

**Kampagne** 2

**Siedlungsraum:** Blumenwiesen und Wildbienen  
**Stunde der Gartenvögel 2015**

**Projekte Schweiz** 4

**Habitats:** Hochstamm-Events das ganze Jahr  
**Arten:** Frevel an Mehlschwalben-Kolonien

**Motivation** 6

**Ornis junior:** neue Zusammenarbeit  
**Anlässe:** Spring Alive, Birdwatch etc.

**Netzwerk** 8

**Material:** aktuelle Materialien beim SVS

Die Gruppe «Silberwilde» engagiert sich für mehr Natur in ihrer Gemeinde.



## Kampagne «Biodiversität – Vielfalt im Siedlungsraum»

# Mehr Blumen, mehr Wildbienen

**Blütenreiche Lebensräume und Wildbienen: Das ist der Schwerpunkt 2015 der neuen SVS-Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum».**

Im Siedlungsraum können erstaunlich viele Wildbienenarten vorkommen: In blütenreichen Naturgärten wurden schon über hundert Arten gezählt. Voraussetzung ist aber, dass die harmlosen und sehr interessanten Tiere ein vielfältiges, kontinuierliches Angebot an Wildblumen vorfinden und zudem Nistmöglichkeiten in Form von Totholz, sandigen Bodenstellen und hohlen Stängeln vorhanden sind. Wichtig ist, dass Futterpflanzen und Nistmöglichkeiten nahe beieinander liegen. Von diesen Strukturen profitieren auch Schmetterlinge und andere Insektenarten sowie Vögel wie Haussperling, Distelfink, Girlitz oder Grünfink.

**Inspiration und Ideen**

Worauf bei der Förderung der Wildbienen und Blumenwiesen zu achten ist, steht in der neuen SVS-Broschüre



*Kleines Bild: Diese Sandbiene sucht die Nahrung für ihre Larven auf Witwenblumen. Grosses Bild: Blumenwiesen sind für die Förderung vieler Tiere essenziell.*



*Kleines Bild: Albert Krebs*



«Blütenreiche Lebensräume und Wildbienen im Siedlungsgebiet», die Sie in diesen Tagen erhalten haben. Sie stellt blütenreiche Lebensräume vor, gibt einen Einblick in das Leben der Wildbienen und zeigt die Bedeutung der Kleinstrukturen auf. Zudem enthält sie einen Praxisteil zur Anlage der verschiedenen Biotope, der sich an HauseigentümerInnen, aber auch an Mieter oder Gemeinden richtet. Als Natur- und Vogelschutzverein haben Sie verschiedene Möglichkeiten, wie Sie blütenreiche Flächen und Wildbienen fördern können. Machen Sie der Gemeinde Vorschläge, wo öffentliche Räume aufgewertet werden können, und verteilen Sie die Broschüre. Überzeugen Sie das Bauamt, den Bauwilligen die Broschüre abzugeben. Informieren Sie bauwillige Firmenbesitzer

über das Thema und zeigen Sie auf, dass naturnahe, blütenreiche Umgebungsgestaltungen sehr kostengünstig im Unterhalt sind.

**Wettbewerb in der Gemeinde**

«Blütenreiche Lebensräume in jedem Garten» kann auch das Thema eines Wettbewerbes im Dorf sein. Dabei können neue Blumenwiesen prämiert werden, während bestehende Naturgärten als Anschauungsobjekte dienen. Jeder Hausbesitzer kann im Verlauf einer solchen Aktion mehrmals angeschrieben werden. An einem Wildblumenmarkt kann man Blumen für Garten, Terrasse und Balkon verkaufen. Exkursionen, Vorträge und Zeitungsartikel zum Thema sind nützliche Helfer für die Meinungsbildung. Möglich sind auch Beratungen von Vereinsmitgliedern zur Gestaltung von blütenreichen Lebensräumen.

Mit Schulklassen wiederum kann ein Teil der Schulhausumgebung in einer Projektwoche umgestaltet und mit Blumenwiesen und Kleinstrukturen bestückt werden. Unter dem Titel «Wildbienenfestival» ist auch eine Kombination der oben erwähnten Ideen möglich. Auch Kunst im Naturgarten oder die Verwendung von Pflanzen als Heilpflanzen oder in der Küche sind Möglichkeiten, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Auf der Website [www.birdlife.ch/siedlungsraum](http://www.birdlife.ch/siedlungsraum) finden Sie zahlreiche weitere Beispiele und viele Materialien und Umsetzungshilfen. *Christa Glauser*

*Kinder lieben es, auf die Pirsch zu gehen.*



*Nábu/P. dos Santos*

## Stunde der Gartenvögel 8.-10. Mai

**Auch dieses Jahr findet anfangs Mai wieder die «Stunde der Gartenvögel» statt. Die Aktion eignet sich für Sektionen sehr gut, um auf die Vogelwelt in ihren Gemeinden aufmerksam zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen.**

Die Natur vor der Haustüre entdecken und erleben – das ist das Hauptanliegen der «Stunde der Gartenvögel», welche dieses Jahr zum zweiten Mal durchgeführt wird. Wer mitmachen möchte, beobachtet am Wochenende vom 8. bis am 10. Mai 2015 während einer Stunde die Vögel rund ums Haus oder in einem öffentlichen Park. Alle beobachteten Arten werden mit der Höchstzahl gleichzeitig beobachteter Individuen notiert und dem SVS/BirdLife Schweiz gemeldet. Auf [www.birdlife.ch/gartenvoegel](http://www.birdlife.ch/gartenvoegel) finden Sie alle Infos zur Aktion und eine Zusammenstellung der Resultate von 2014. Während der Aktion wird auf der Webseite auch ein Formular zum Melden der Beobachtungen aufgeschaltet. Für Smartphone-Nutzer gibt's unter [www.birdlife.ch/gartenvogelapp](http://www.birdlife.ch/gartenvogelapp) zudem eine Webanwendung, die hilft, die Gartenvögel zu bestimmen. Ausserdem kann direkt eine Beobach-

tungsliste zusammengestellt und an den SVS/BirdLife Schweiz geschickt werden.

Sektionen können auf die Aktion und auf sich selber aufmerksam machen, indem sie zum Beispiel in der Gemeindezeitung über die Stunde der Gartenvögel berichten und gleichzeitig schreiben, was in den Gärten für die Natur wichtig ist. Weiter können sie einen Kurskurs zu den Gartenvögeln durchführen – alle Materialien sind vorhanden. Die Aktion wird auch in den kommenden Jahren jeweils am zweiten Mai-Wochenende stattfinden.

*Michael Gerber*

**Materialien**

Folgende Materialien stehen bereit:

- Lehrmittel und Kursmaterialien für Kurzurse zu den Gartenvögeln,
- Broschüre «Stunde der Gartenvögel» mit vielen Informationen zu den Gartenvögeln und zur Aufwertung der Gärten,
- Flyer mit Meldetalon (gratis), siehe **Beilage**.

Die Materialien können mit dem Talon auf Seite 8 bestellt werden.

## Vogel des Jahres 2015

## Gefiederter Botschafter

(cg) Die Wahl des Haussperlings zum Vogel des Jahres 2015 hat einige Reaktionen hervorgerufen. Weshalb wird eine noch häufige Art gewählt? Tatsache ist, dass die Bestände des Haussperlings in vielen europäischen Ländern abnehmen. In England musste die Art sogar auf die Rote Liste aufgenommen werden. In der Schweiz sind die Bestände seit 1980 gebietsweise um 20 bis 40 Prozent zurückgegangen. Die moderne Bauweise bietet kaum noch geeignete Nistplätze; bei Renovationen von alten Häusern werden oft potenzielle Brutplätze verschlossen. Der Haussperling gerät somit zunehmend in Wohnungsnot. Auch die Umgebung der Häuser mit immer mehr versiegelten Flächen und exotischen Pflanzen bietet kaum mehr Nahrung. Daher macht es durchaus Sinn, sich dem Haussperling anzunehmen und ihn zu fördern.

Mit einfachen Massnahmen kann man ihm und gleichzeitig vielen anderen Tieren helfen. Wichtig ist, bei Renovationen die Einschupflöcher und Brutnischen zu erhalten oder durch Nisthilfen zu ersetzen. Auch an neuen Gebäuden können Nistmöglichkeiten integriert werden. Begrünte Wände dienen als Nist- und Schlafplätze. Mit Blumenwiesen und einheimischen Sträuchern kann das Nahrungsangebot erhöht werden. Offene Bodenstellen dienen dem Haussperling als Sandbadeplätze und gleichzeitig den Wildbienen als Nistplätze.

Der Haussperling ist ein guter Botschafter für die SVS-Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum». Ver helfen wir ihm und vielen anderen Arten zu mehr Lebensraum!

*Zum Haussperling gibt es ein Poster, einen einstündigen Vortrag auf CD (Fr. 15.–) sowie ein Arbeitsdossier für Schulen und Jugendgruppen. Letzteres eignet sich besonders gut für Kinder der Mittelstufe und kann gratis heruntergeladen werden ([www.birdlife.ch/vdj](http://www.birdlife.ch/vdj)). Gedruckte Ausgabe: Fr. 8.–. Bestelltalon siehe Seite 8.*



**Habitat:** Hochstammobstgärten

## «Hochstamm und DU» im ganzen Jahr



Hochstamm hat viel mit Genuss zu tun: Obstgartentag in Ludetswil ZH.

**Seit über zehn Jahren wird am letzten Aprilwochenende der Nationale Tag der Hochstammobstbäume durchgeführt. Viele Veranstaltungen werden dabei von SVS-Sektionen beigesteuert. Neu sind das ganze Jahr über Anlässe möglich.**

Die Konzentration von Hochstamm-Events auf den einen Tag im April war für viele Veranstalter etwas einengend. Gerne hätte man auch einmal einen Mosttag, ein Kirschenfest oder eine Baumpflanzung im Herbst organisiert. Aus diesem Grund haben sich der

SVS/BirdLife Schweiz und Hochstamm Suisse entschlossen, das Konzept zu ändern. Der bewährte Nationale Tag der Hochstammobstbäume als Startanlass bleibt zwar bestehen – dieses

### SVS-Kurs 2/15: Wendehals und Gartenrötel fördern

**Samstag, 25. April 2015, Ormalingen**

Wendehals und Gartenrotschwanz, zwei Charakterarten der Hochstammobstgärten, sind auf Hilfe angewiesen. Lernen Sie in diesem Kurs die Lebensraumansprüche der beiden Arten und die Fördermassnahmen kennen. Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen der Direktzahlungen werden vorgestellt. Danach wird das Wissen auf einer Exkursion vertieft. Infos in der **Beilage**.

Jahr findet er am 25. April statt. Neu sind aber auch Veranstaltungen das ganze Jahr über möglich. Dafür steht die Veranstaltungsplattform «Hochstamm und DU» zur Verfügung. Diese wird auf [www.hochstamm-suisse.ch](http://www.hochstamm-suisse.ch) veröffentlicht und vereinigt sämtliche Events. Auch Sie können Ihre Veranstaltung aufschalten. Und von hier aus finden die Events auch den Weg in die Social Media, in diverse Newsletter und in den Hochstamm-Blog. So erhalten die Anlässe mehr Aufmerksamkeit.

«Hochstamm und DU» liefert dem Besucher und der Besucherin zudem Informationen und Aktuelles rund um das Thema Hochstammobstbau. Auch auf der Webseite des SVS/BirdLife Schweiz finden Sie Informationen; zudem können Sie 20 Poster herunterladen und für Ihren Anlass verwenden. Vielen Dank für Ihr Mitwirken.

Pascal König



Wachtelkönig-Wiese im Engadin.

**Arten:** Wachtelkönig

## Wachtelkönig-Projekt in der 20. Saison

(ei/sb) Das Artenförderungsprojekt für den Wachtelkönig geht dieses Jahr bereits in die 20. Saison. Seit 1996 gelang es dem SVS/BirdLife Schweiz und seinen Partnern, insgesamt 160 potenzielle Brutstätten zu schützen, indem mit den Bauern Verträge für eine späte Mahd abgeschlossen werden konnten. 54 weitere vermutete Paare konnten ohne Schutzmassnahmen an anderen sicheren Orten brüten. Insgesamt wur-

den 331 stationäre Wachtelkönige registriert, die womöglich brüteten. Eine Übersicht über die Daten sowie Analysen finden Sie im März-Heft des «Ornithologischen Beobachters». Bitte melden Sie auch dieses Jahr rufende Männchen wieder umgehend dem SVS, Tel. 044 457 70 27. Vielen Dank allen, die sich an der Suche nach dem seltenen Wiesenbrüter beteiligen und mithelfen, ihn zu schützen!

**Arten:** Mehlschwalben

## Frevel an Schwalbenkolonien

**Immer häufiger wird dem SVS/BirdLife Schweiz gemeldet, dass Mehlschwalben-Nester zerstört wurden, oder dass jemand wegen den «Emissionen» der Vögel eine ganze Kolonie umsiedeln will. Mehlschwalben sind potenziell gefährdet, und Aktionen gegen die Vögel sind oft illegal.**

Letztes Jahr wurden in einem Walliser Dorf mitten in der Brutzeit Mehlschwalbennester heruntergeschlagen und die Jungen getötet. Der SVS/BirdLife Schweiz reagierte mit einer Anzeige auf diese Tat; die Täterschaft wurde verurteilt und mit einer hohen Busse belegt. Leider werden immer mehr Mehlschwalbenkolonien zerstört. So wurde letzthin auch eine grosse Kolonie von über 80 Nestern in Ermatingen TG vernichtet. Im Kanton Aargau läuft derzeit eine Diskussion zwischen Nachbarn um eine Kolonie mit rund 40 Nestern.

Oft sind bei solchen Taten falsche Vorstellungen im Spiel. So kursieren Gerüchte, Mehlschwalbenkot sei schädlich für Kinder, was jeglicher Grundlage entbehrt. Es gibt diesbezüglich keinen nachgewiesenen Fall, und auch Kinderärzte beruhigen im Internet gestresste Eltern. Dennoch nimmt die Toleranz gegenüber der sympathischen Glücksbringerin, als welche die Mehlschwalbe früher galt, ab. Dazu gilt es folgendes zu bedenken:

- Mehlschwalben brüten seit Menschengedenken an Gebäuden, und es gibt keinerlei Hinweise auf irgendwelche Gefährdungen von Kindern oder Erwachsenen.
- Die Art wird als «potenziell gefährdet» eingestuft. In der Liste der national prioritären Arten des Bundes haben Massnahmen für die Mehlschwalbe hohe Priorität und es besteht ein klarer Massnahmenbedarf.
- Die Mehlschwalbe hat das Recht, sich an Häusern anzusiedeln.
- Hausbesitzer haben das Recht, an ihrem Haus die Ansiedlung von Mehlschwalben zu fördern. Am besten geschieht dies in Absprache mit den Nachbarn.
- Die Mehlschwalbe genießt klar den

Schutz von Verfassung und Gesetz, die Zerstörung von Nestern während der Brutzeit ist illegal. Massnahmen zur Förderung der Art sind ausgewiesen und rechtlich abgedeckt.

Mehlschwalbennester sollten daher wo immer möglich erhalten bleiben. Mit Kotbrettern kann ein Teil des Kotes abgefangen werden. Kunstnester sollte man nicht über Fenstern anbringen. Das SVS-Merkblatt «Mehlschwalben fördern» (Talon S. 8) gibt Auskunft, wie die Art am besten gefördert werden kann. Machen auch Sie in Ihrem Dorf auf die Gefährdung der Art aufmerksam und bieten Sie Hilfe beim Aufhängen von Kunstnestern an. Besten Dank.

Christa Glauser



Die Toleranz gegenüber der Mehlschwalbe nimmt leider ab.

**Arten:** Wanderfalke

## Vorsätzliche Vergiftung von geschützten Wanderfalken

(sb) Seit 2009 gibt es Hinweise, dass unbekannte Täter in der Schweiz vorsätzlich Wanderfalken vergifteten. Die Falkenhasser präparieren Tauben mit Gift, welches dann von den Greifvögeln aufgenommen wird. Eine Webcam der Stadt Zürich nahm am 9. Mai 2011 live auf, wie ein Weibchen eine Taube rupfte und verendete (Film:

[www.birdlife.ch/wanderfalke](http://www.birdlife.ch/wanderfalke)). Auch im März 2015 wurden wieder zwei vergiftete Falkenweibchen aufgefunden. Eine vom SVS/BirdLife Schweiz koordinierte Arbeitsgruppe und die Polizei sind den Tätern dank Hinweisen und Indizien auf der Spur – zu Verurteilungen ist es jedoch nicht gekommen. Der SVS ruft alle auf, wachsam

zu sein und Verdachtsfälle, tote Wanderfalken (nicht anfassen!) oder scheinbar grundlos verwaiste Brutplätze sofort dem SVS zu melden: Tel. 044 457 70 20. Hinweise, die zur Überführung der Täter führen, werden dank Stiftungsgeldern mit bis zu Fr. 10'000.– belohnt. Weitere Infos finden Sie auf [www.birdlife.ch/wanderfalke](http://www.birdlife.ch/wanderfalke).



Jugendarbeit: Ornis junior

## Ornis junior und der Kleine Salamander

Die Kinderzeitschriften «Ornis junior» und «La Petite Salamandre» arbeiten neu zusammen. Damit wird das Heft des SVS noch attraktiver. Zudem hat es neu 24 statt 16 Seiten.

Die freche Krähe Koni, die seit über 15 Jahren als Maskottchen durch das SVS-Kinderheft «Ornis junior» führt, hat einen neuen Freund: den Kleinen Salamander. Seit der April-Ausgabe dieses Jahres spannen die Redaktionen des «Ornis junior» und des «Petite Salamandre» aus der französischsprachigen Schweiz zusammen. Konkret bedeutet dies, dass das «Ornis junior» jeweils 16 Seiten des Hefts aus Neuenburg übernimmt und übersetzt. Acht weitere Seiten werden weiterhin beim SVS gemacht. Die Zusammenarbeit macht das «Ornis junior» deutlich attraktiver: Dank mehr Mitteln und einem grösseren Team aus Redaktorinnen und Illustratoren können die Beiträge viel aufwändiger gestaltet

werden. Neben einem achtseitigen Dossier zu einem Naturthema enthält das Heft neu einen vierseitigen Comic sowie je eine Doppelseite mit Aktionstipps und Rätseln. Die Jugendgruppen des SVS können sich weiterhin in jeder Ausgabe vorstellen.

Da das «Ornis junior» neu 24 Seiten statt 16 Seiten dick ist und auf besserem Öko-Papier gedruckt wird, kostet das Jahresabo für Mitglieder neu Fr. 22.– statt 18.–. Jugendgruppen und Sektionen mit Sammelabos (ab 5 Hefen) zahlen neu Fr. 15.– statt 12.–, was immer noch sehr günstig ist. Koni und der ganze SVS freuen sich sehr über die Zusammenarbeit und sind sicher, dass das neue Heft bei den jungen Leserinnen und Lesern gut ankommt. Ermöglichen Sie den **Jugendmitgliedern** Ihrer Sektion ein Abo zum Sonderpreis (Sammel-Abo, Talon S. 8) und machen Sie Werbung in Ihrem **Verinsheft**. Eine Anzeige finden Sie unter [www.birdlife.ch/oj-werbung](http://www.birdlife.ch/oj-werbung). Besten Dank! *Stefan Bachmann*



### Spring Alive 2015

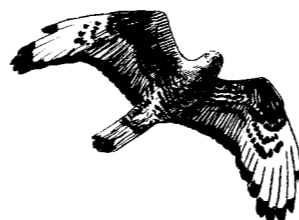
(sb) Bei der Aktion «Spring Alive» von BirdLife machen auch dieses Jahr wieder über 40 europäische Länder mit. Herzstück ist die Website [www.springalive.net](http://www.springalive.net), auf der Kinder und Erwachsene eintragen können, wann sie dieses Jahr zum ersten Mal die folgenden Vogelarten gesehen haben: Weissstorch, Rauchschwalbe, Mauersegler, Kuckuck, Bienenfresser. Auf einer Karte ist zu sehen, in welchen Ländern die Vögel schon eingetroffen sind. Für Kinder gibt es einen attraktiven Mal-Wettbewerb. Infos: [www.birdlife.ch/springalive](http://www.birdlife.ch/springalive).

### 25. Bird Race für das Grosse Moos

(mg) Am Abend des 4. Septembers 2015 werden wieder viele Teams zum Bird Race starten – dieses Jahr bereits zum 25. Mal! Inert 24 Stunden suchen sie möglichst viele Vogelarten. Jedes Jahr starten auch mehrere Vereinstams (alle Mitglieder der gleichen Sektion) ins Rennen. Dank Sponsoren, die pro beobachteter Art ihres Lieblingsteams einen Betrag spenden, kommt jeweils ein beachtlicher Betrag für ein Projekt zusammen. Dieses Jahr sammelt der SVS für Artenförderungsprojekte im Grossen Moos, von welchen Graumammer, Dorngrasmücke und Steinkauz profitieren. Anmeldung/Infos unter [www.birdlife.ch/birdrace](http://www.birdlife.ch/birdrace).

### EuroBirdwatch 3./4. Oktober 2015

(rb) Die Internationalen Zugvogeltage finden auch dieses Jahr wieder am ersten Oktoberwochenende statt. In der Schweiz organisieren jedes Jahr rund 60 SVS-Sektionen einen Anlass. Wer seinen Beobachtungsstand noch anmelden möchte, kann dies bis Ende April nachholen auf [www.birdlife.ch/ebw15](http://www.birdlife.ch/ebw15). Danke!



### Neeracherried: Vogelkonzert

(le) Im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried ist momentan viel zu sehen: Zugvögel wie Bekassine und Löffelente können beim Rasten beobachtet werden. Brutvögel wie Teichrohrsänger, Rohrschwirl oder Rohrammer singen wieder. Bald trillert die Nachtigall ihre charakteristische Strophe am Rand des Rieds. Die Lachmöwen verteidigen lautstark ihre Inseln.

Wer den Vogelflug selber erleben möchte, kann sich im Naturzentrum mit Hilfe der nochmals optimierten Vogelflugsimulatoren in die Lüfte schwingen. Die Sonderausstellung «Fliegen wie die Vögel» läuft noch bis

Oktober. Auf einer öffentlichen Führung können Sie das Nachtigallenkonzert erleben oder den Ranger in der Morgendämmerung begleiten. Momentan gibt es auch noch einige freie Termine für Führungen mit Gruppen. Das Team des Zentrums freut sich auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten bis Ende Oktober: Mi 14–20, Sa 10–18, So und Feiertage 8–18 Uhr.

Infos: BirdLife-Naturzentrum Neeracherried, Tel. 044 858 13 00, [www.birdlife.ch/neeracherried](http://www.birdlife.ch/neeracherried)



Michael Gerber

Rohrammer: häufiger Brutvogel im Neeracherried.

### La Sauge: neue Ausstellung, neuer Bus

(cab) Am 8. März öffnete das BirdLife-Naturzentrum La Sauge wieder seine Türen. Gleichzeitig präsentierte das Team der Öffentlichkeit zum ersten Mal die neue interaktive Ausstellung «Die Natur vor der Haustür». Diese zeigt die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt des Siedlungsraumes und präsentiert verschiedene Möglichkeiten, sie zu fördern und zu erhalten. Weiter können die Besucherinnen und Besucher an einem Touchscreen ihren virtuellen Garten gestalten und dessen Wert für die Biodiversität bewerten lassen.

Entlang des Naturpfads sind neu ebenfalls Beispiele von Gartenelementen zugunsten der Biodiversität zu entde-

cken. Auch ein neues, lehrreiches Führungsmodul zur Ausstellung steht für Schulklassen und Gruppen bereit. Das BirdLife-Naturzentrum La Sauge ist übrigens seit dem Fahrplanwechsel des Postautos **besser erschlossen**. Ab Ins fährt neu auch um 9.20 h ein Bus zum Zentrum (Wochenende: 8.46 h, 11.46 h). Die genauen Verbindungen finden Sie unter [www.birdlife.ch/lasauge](http://www.birdlife.ch/lasauge).

Öffnungszeiten bis Ende Oktober: Di bis So und Feiertage 9–18 Uhr.

Infos: BirdLife-Naturzentrum La Sauge, Tel. 026 677 03 77, [www.birdlife.ch/lasauge](http://www.birdlife.ch/lasauge)

### Kurse von Pusch

(sb) Der Verein Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch) bietet jedes Jahr interessante Kurse für die Naturschutzarbeit in der Gemeinde an. Beispiele für Kurse 2015 sind:

#### Kurs «Wiesen und Rabatten naturnah pflegen»

19. und 20. Mai 2015, Grenchen SO (Der Kurs wird zweimal angeboten) Der Kurs zeigt anhand konkreter Beispiele, wie Grünflächen naturnah und zweckmässig gestaltet und unterhalten werden können. Im Vordergrund stehen die praktischen Arbeiten im Sommer und die Instruktion von Arbeitstechniken.

#### Kurs «Praktische Pflege von naturnahen Gewässern im Sommer»

9. und 10. Juni 2015, Adligenswil LU (Der Kurs wird zweimal angeboten) Anhand von Beispielen zeigt der Kurs auf, wie standortgerechte Pflanzen- und Tiergesellschaften gefördert und wie eine effiziente und fachgerechte Gewässerpflege von kleinen und mittleren Fließgewässern gewährleistet werden kann.

Informationen zu den Kursen und Anmeldung: [www.pusch.ch](http://www.pusch.ch)



## Neue Bücher



### Natur für jeden Garten

Schritt für Schritt zum Natur-Erlebnis-Garten: Dieses ausführliche Einsteigerbuch behandelt alle Bereiche, die einen wohl geplanten Naturgarten betreffen. Anhand zahlreicher Beispiele wird erläutert, wie ein Garten gestaltet werden kann. Alle möglichen Elemente werden mit Pflanzplänen und detaillierten Informationen vorgestellt. Von Reinhard Witt, 432 Seiten, 707 Fotos, nur Fr. 32.50. In der Schweiz nicht in den Buchhandlungen erhältlich!

### Wildbienen – Die anderen Bienen

Dieses schöne Buch führt uns in 18 Kapiteln und mit vielen Bildern in die faszinierende Welt der Sand- und Seiden-

bienen, Mauer- und Scherenbienen, Langhorn- und Pelzbienen. Der Autor zeigt, wie Wildbienen ihre Nestbauten errichten und wie vielfältig ihre Beziehungen zur Pflanzenwelt sind. Und er erklärt, wie man Wildbienen fördern kann. Von Paul Westrich, 168 Seiten, 479 Abbildungen, Fr. 28.50.

### Wildbienenenschutz – von der Wissenschaft zur Praxis

Das Buch arbeitet die umfangreiche Fachliteratur zu Fragen des Wildbienen-schutzes auf. Daraus werden konkrete Schutzmassnahmen und Förderkonzepte abgeleitet. Privatpersonen werden Ideen für den eigenen Garten aufgezeigt. Von A. Zurbuchen und A. Müller, 162 Seiten, Fr. 36.–.

## Impressum



### Info BirdLife Schweiz

Mitteilungsblatt des SVS/BirdLife Schweiz  
Erscheint viermal jährlich  
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

### Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)

### Weitere Mitarbeitende in dieser Nummer:

Carl'Antonio Balzari (cab), Lena Escher (le), Michael Gerber (mg), Christa Glauser (cg), Eva Inderwildi (ei), Pascal König (pk)

### Bilder:

SVS/BirdLife Schweiz (wenn nicht anders vermerkt).

### Beilagen:

- Poster «Vogel des Jahres»
- Kurs 2/15
- Flyer «Stunde der Gartenvögel»

**Nächste Ausgabe:** 18. Juni 2015

**Redaktionsschluss:** 28. Mai 2015

## Bestelltalon für SVS-Material

Bitte einsenden oder faxen an:  
SVS/BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich  
Fax 044 457 70 30

IBS 1/15

Organisation:

Ev. Nr. des Mitgliederausweises:

Name:

Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Ich bestelle (alles solange Vorrat, exkl. Porto, Preisänderungen vorbehalten):

- \_\_\_\_\_ Ex. **BirdLife-Praxishilfe «Blumenreiche Lebensräume und Wildbienen im Siedlungsgebiet».** 44 Seiten, A5, Fr. 4.– / für Schulen und Sektionen Fr. 3.– (Sektionen: bis 50 Ex. gratis)
- \_\_\_\_\_ Ex. **Poster «Vogel des Jahres 2015: Haussperling».** A3, mit Porträt in D/F auf der Rückseite, Fr. 1.–
- \_\_\_\_\_ Ex. **Vortrag «Vogel des Jahres 2015: Haussperling».** Powerpoint-Vortrag (Dauer ca. 1 h) auf CD, Fr. 15.–
- \_\_\_\_\_ Ex. **Arbeitsdossier «Vogel des Jahres 2015: Haussperling».** Für die Mittelstufe, Fr. 8.– (Download gratis)
- \_\_\_\_\_ Ex. **Broschüre «Stunde der Gartenvögel».** 36 Seiten, 2014, Fr. 4.– / für SVS-Sektionen und Schulen Fr. 3.–
- \_\_\_\_\_ Ex. **Flyer «Stunde der Gartenvögel».** Zum Melden der Vögel, gratis
- \_\_\_\_\_ Ex. **Lehrmittel «Stunde der Gartenvögel».** Für Kurzurse, 2014, A4, 40 Seiten, Fr. 10.–
- \_\_\_\_\_ Ex. **Kursunterlagen Kurskurs «Stunde der Gartenvögel».** Vorträge und Unterlagen auf CD, Fr. 15.–
- \_\_\_\_\_ Ex. **SVS-Merkblatt «Mehlschwalben fördern».** 8 Seiten, A4, 2014, Fr. 3.–
- \_\_\_\_\_ Ex. **Natur für jeden Garten.** Von Reinhard Witt, NaturGarten-Verlag, 432 Seiten, 707 Fotos, 2013, Fr. 32.50
- \_\_\_\_\_ Ex. **Wildbienen – Die anderen Bienen.** Von Paul Westrich, Verlag Dr. Friedrich Pfeil, 4. Auflage 2014, Fr. 28.50
- \_\_\_\_\_ Ex. **Wildbienenenschutz – von der Wissenschaft zur Praxis.** Haupt-Verlag, 162 Seiten, 2012, Fr. 36.–
- \_\_\_\_\_ Ex. **Ornis junior Jahres-Abo.** 4 Ausgaben, Fr. 25.– / mit SVS-Mitgliederausweis\* Fr. 22.– / ab 5 Ex. je Fr. 15.–
- \_\_\_\_\_ Ex. **Ornis junior Probenummer / Hefte für Werbeaktion oder Stand.** Gratis

Bei Bestellungen unter Fr. 10.– bitte Wert in Briefmarken und ein Rückantwortcouvert beilegen.

\* Bitte Nr. angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Fragen Sie bitte bei Ihrer SVS-Mitgliedorganisation nach.

Ort, Datum:

Unterschrift:

